

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Oberau am Mittwoch, den 07.03.2018, 19:30 Uhr in der Waldsporthalle in Oberau.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Bialek, Armin

Hachenberg, Christopher

Keim, Christian

Kirchner, Martin

Rathjen, Holger

Reifschneider, Ursula

Stahl, Pia

Es fehlten entschuldigt:

Dietzel, Dieter

Fröhlich, Gisela Dorothea

Zuhörer:

/

Ortsvorsteher Keim eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden.

Seitens Herrn Keim gab es einen Änderungswunsch hinsichtlich der heutigen Tagesordnung. Der TOP 14/068 soll mit dem Titel „Auflösung Containerstandort Hauptstraße, Trafostation beim Sportplatz“, versehen werden; Schreiben des GVO vom 05.03.2018, eingegangen am 07.03.2018. Der bisherige TOP 14/068 soll demzufolge als 14/069 ausgewiesen werden. Hierzu gab es keine Einwendungen. Damit wurde die Änderung einstimmig beschlossen.

Im Anschluss ging es in die heutige Tagesordnung.

Tagesordnung:

14/062: Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2017

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.11.2017. Die Niederschrift wurde somit einstimmig angenommen.

14/063: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern s gab keine Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Herr Keim teilte mit, dass der Ortsbeirat Oberau im letzten Jahr so viele Sitzungen wie die Gemeindevertretung ausführte. Diesbezüglich bedankte er sich nochmals bei den Mitgliedern für ihre konstruktive Arbeit im Jahr 2017. Des Weiteren bat er den Schriftführer, Herrn Hachenberg, die noch offenen Punkte aus den Ortsbegehungen für die nächste Sitzung dem Gremium mitzuteilen, damit diese wieder auf die Prioritätenliste für den nächsten Straßenverkehrswegeplan gelangen.

14/064: Poller Hauptstraße Oberau (E-Mail von Herrn Sommer vom 28.12.2017)

Zunächst hat Herr Keim die E-Mail von Herrn Sommer vom 28.12.2017 verlesen. In dieser ging Herr Sommer auf die Ausführungen des Ortsbeirates in seiner Sitzung vom 11.10.2017 ein. Der Ortsbeirat sah eine Problematik bzgl. der Verkehrssicherung für Fußgänger im Bereich der Hauptstraße. Der Ortsbeirat wünschte, dass zukünftige Verkehrsmöbilierung nicht mehr aus Aluminium errichtet wird, da diese in diesem Bereich schnell umgefahren wird und somit nicht ihrem Schutzzweck erfüllt.

Der hiesigen Verkehrsbehörde schwebt als Lösung eine Neuerrichtung von Pollern aus Gummi/ Kunststoff vor. Diese werden seit Jahren in Heegheim in der Brunnenstraße vor der Hausnummer 19 im Einfahrbereich des Linienbusses erfolgreich genutzt. Die Poller sind bis zu einem gewissen Grad flexibel und brechen nicht direkt ab.

Im Anschluss stieg das Gremium in die Aussprache zu diesem Thema ein. Herr Kirchner machte zunächst formelle Äußerungen. Er monierte, dass die Mitglieder des Ortsbeirates die E-Mail von Herrn Sommer nicht vorab erhalten haben. Er sieht sich daher nicht imstande final dazu zu beraten. Im Anschluss machte er inhaltliche Äußerungen zum Thema. Er favorisiert, dass es ein einheitliches Poller-Design im Ort geben sollte. Die neuen Pfosten sollten an der bisherigen Stelle montiert werden. Er erinnerte, dass andere Poller im Ort in der Vergangenheit auch durch eine Stahlkette miteinander verbunden waren. Dies erhöhte die Verkehrssicherheit nochmals.

Das Gremium ist über das Material der neuen Poller nicht glücklich. Es gab die Befürchtung, dass dieses nicht sehr widerstandsfähig ist. Dies ist ein Nachteil im Hinblick auf die Fußgängersicherheit an dieser Stelle.

Der Ortsbeirat bittet die Gemeindeverwaltung zu eruieren, welcher Pollertyp den besten Fußgängerschutz bietet und dies dem Gremium mitzuteilen. Im Anschluss wird

der Ortsbeirat eine finale Entscheidung treffen. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

14/065: Behindertengerechte Absenkung von Gehwegen im Kreuzungsbereich (Schreiben des Gemeindevorstandes vom 11.01.2018)

Dem Ortsbeirat ist keine Stelle im Ort bekannt, an dieser eine behindertengerechte Absenkung von Gehwegen im Kreuzungsbereich notwendig wäre.

In diesem Zusammenhang hätten wir aber gerne, dass die Bordsteinkante an der Bushaltestelle „Beim Zehnmorgenfeld“ behindertengerecht abgesenkt wird. In der jetzigen Form ist es für Busreisende mit einem Rollstuhl, Rollator etc. unmöglich an die Haltestelle zu gelangen.

14/066: Verwendung des Ortsteil-Budgets

Herr Keim teilte zunächst mit, dass der Ortsbeirat für das Jahr 2017 1.118 € und für das Jahr 2018 1.117,20 € an Budget von der Gemeindeverwaltung erhalten hat. Insgesamt haben wir damit momentan ein Budget in Höhe von 2.235,20 €. Herr Keim verwies diesbezüglich auf das bereits lang angedachte Projekt „Öffentlicher Bücherschrank“.

Mit dem Betreiber des hiesigen REWE-Marktes, Herrn Meserjakov, konnte bislang keine Einigung über die weitere Ausgestaltung des Bücherschranks getroffen werden.

Herr Keim machte bereits in der letzten Sitzung den Vorschlag eine alte Telefonzelle dazu zu verwenden. Die Telekom bietet die Möglichkeit, dort ausrangierte Magenta-Telefonzelle zu erwerben. Die Anschaffung würde 450 € zzgl. Umsatzsteuer kosten. Hinzu kämen Kosten für den Transport nach Oberau, Fundamentarbeiten und Anschluss an das Stromnetz.

Herr Kirchner begrüßte die Idee an sich. Er fragte sich aber wer für die Unterhaltung der Telefonzelle verantwortlich sein wird und wer das Eigentum an dieser hätte. Fragen über Haftung, Eigentum und Standort sollten vorab mit dem Bürgermeister Syguda geklärt werden. Im Anschluss sollte dazu eine schriftliche Vereinbarung getroffen werden. Zudem ist zu bedenken, dass für die Telefonzelle ein Stromanschluss benötigt wird und daraus folgend auch Stromkosten entstehen werden.

Es wurde vereinbart, dass Herr Keim diesbezüglich Gespräche mit dem Bürgermeister sowie den Obrauer Vereinen führen wird. Der Ortsbeirat will sich in naher Zukunft über diese Fragen Gedanken machen und eine finale Entscheidung treffen.

Ein weiterer Vorschlag für die Verwendung des Budgets kam von Herrn Kirchner. Die Obstbäume zwischen dem Neuen Feuerwehrhaus und dem Waldfriedhof sind in einem schlechten Zustand. Mit dem Geld könnte eine Firma beauftragt werden, diese Bäume fachgerecht zurückzuschneiden. In diesem Zusammenhang könnte ein Schnittlehrgang für die Paten dieser Bäume angeboten werden.

Beide Verwendungsideen wurden von allen Mitgliedern begrüßt.

14/067: Verwendung der Sitzungsgelder aus der 1.Sitzung 2018

Herr Keim schlug vor, die Sitzungsgelder den Sportfreunden Oberau für ihre Jugendabteilung zu spenden.

Frau Reifschneider und Frau Stahl würden die Sitzungsgelder gerne der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ zu Gute kommen lassen. Herr Keim lass dazu eine E-Mail von Herrn Dietzel vor. Dieser würde das Sitzungsgeld auch der Kindertagesstätte zukommen lassen.

Letztendlich wurde über die zwei Verwendungsideen abgestimmt.

Für den Vorschlag „Sportfreunde Oberau“ stimmten 5 Mitglieder, für den Vorschlag „Kindertagesstätte Löwenzahn“ 2 Mitglieder.

Damit werden die Sitzungsgelder in Höhe von 145 € der Jugendabteilung der „Sportfreunde Oberau“ zu Gute kommen. Für das nächste Jahr soll der Förderverein der Kita Löwenzahn bedacht werden.

Herr Hachenberg machte den Vorschlag, dass zukünftig einem Vereinsvertreter der Scheck in der Ortsbeiratssitzung übergeben wird. Dazu könnte ein Pressebild nebst Artikel erstellt werden. Die anderen Mitglieder stimmten diesem zu.

14/068: Auflösung Containerstandort Hauptstraße, Trafostation beim Spielplatz

Dazu lass Herr Keim das Schreiben der Gemeindeverwaltung von Frau Carolina Luft vor. Diesem war zu entnehmen, dass das seit dem 01.01.2018 für die Leerung der Container zuständige Unternehmen, Firma Weisgerber Umweltservice GmbH aus Wächtersbach, Probleme bei der Anfahrt zu dem Container-Standort hat. Die Firma Weisgerber hat für die Leerung der Glascontainer einen 40-tonner Sattelzug eingesetzt. Dieser Sattelzug kommt nicht durch die engen Straßen und hatte sich bereits festgefahren, weshalb aus sicherheitstechnischen Gründen der Containerstandort in der Hauptstraße entfiel. Der Ortsbeirat wird gebeten einen Alternativstandort vorzuschlagen.

Herr Bialek ist für die Beibehaltung des bisherigen Standortes. In seinen Augen ist der zuständige Dienstleister, hier die Firma Weisgerber, dafür verantwortlich ein passendes Fahrzeug für die Leerung der Container einzusetzen. Zudem könnte die Firma über eine alternative Fahrroute nachdenken.

Der aktuelle Standort ist richtig gewählt, hierfür extra hergerichtet worden und konnte zuvor jahrelang vom Entsorger bedient werden. Es ist an der Firma Weisgerber sich darum kümmern, dass sie den bisherigen Standort mit einem geeigneteren Fahrzeug anfahren kann.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

14/069: Mitteilungen und Anfragen:

Herr Kirchner monierte, dass seine Ende Januar an die Ortsbeiratsmitglieder gesendete Mail bzgl. einer möglichen dringenden Sitzung des Ortsbeirates nicht für ihn zufriedenstellend behandelt wurde.

Zum Hintergrund: Er ist der Meinung, dass durch den Beschluss der Gemeindevertretung hinsichtlich des Entwässerungssystems im Neubaugebiet Oberau Süd Teil III, der Ortsbeirat hätte angehört werden müssen.

Herr Keim erwiderte, dass er zu dieser Zeit im Urlaub war und die Mail aufgrund ihrer Formulierung auch formell nicht als Aufforderung für eine Sondersitzung des Ortsbeirates verstanden sah.

Gleichzeitig kritisierte Herr Kirchner, dass der Ortsbeirat, in seinen Augen, nicht oder nur unzureichend und zu spät von der Gemeindeverwaltung über die weiteren Vorgänge im Neubaugebiet Oberau Süd Teil 3 informiert wurde und wird.

Herr Keim schlug vor, dass sich das Gremium beschloss diese Thematik in seiner nächsten Sitzung als eigenständigen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Herr Bialek bat Herrn Keim darum, dass dieser bei Herrn Elbert um Zusendung sämtlicher Unterlagen in Zusammenhang mit dem Neubaugebiet insbesondere um den Flächennutzungsplan und um das Entwässerungssystem bittet.

Im Anschluss erhob Herr Kirchner folgende Anfragen an den Gemeindevorstand:

1. Warum wurde der Ortsbeirat bisher nicht ausreichend zum Thema Neubaugebiet angehört und warum wurden die relevanten Unterlagen nicht an das Gremium übermittelt?

Dazu führte er aus, dass unter Punkt 4 der „Ergänzungen Flächennutzungsplan“ der Ortsbeirat anzuhören ist. Gemäß § 82 Absatz 3 HGO ist der Ortsbeirat in allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ort betreffen, anzuhören. Ferner hat er ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk angehen.

2. Warum wurde der Ortsbeirat zu einem möglichen Gemeinschaftshaus im neuen Baugebiet nicht angehört. § 1 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte siehe ein Recht zur Anhörung und Einbeziehung vor.

Herr Keim verwies darauf, dass vereinbart wurde, dass die ortsansässigen Vereine bzgl. einer Begegnungsstätte auf die Gemeindeverwaltung zugehen. Hier ist insbesondere der Vorsitzende des „HUGO“, Herrn Pflegshöhl, zu nennen. Dieser hat in naher Zukunft einen Termin mit Herrn Keim bei Bürgermeister Syguda dazu.

Herr Kirchner ist der Meinung, dass hier der Ortsbeirat federführend sein sollte und nicht ein Verein, der verständlicherweise seine Anliegen bedienen will.

Herr Keim teilte mit, dass die Trauerfeier für Herrn Josef Lokai am 16. März 2018, 14 Uhr, in der Kirche stattfinden wird. Aufgrund der zu erwartenden hohen Anzahl an Trauergästen habe er mit dem Ordnungsamt vereinbart, dass bei Bedarf temporär Straßen im alten Ortskern gesperrt werden können. Des Weiteren werden Außenlautsprecher auf dem Vorplatz des Friedhofes aufgestellt werden.

Herr Keim teilte zudem mit, dass am kommenden Wochenende wieder der Bücherflohmarkt im Kindergarten „Löwenzahn“ stattfindet.

In einer der nächsten Sitzungen will der Ortsbeirat bzgl. der Nutzung des Jugendraums in der Waldsporthalle beraten. Eventuell könnte dieser für die Jugendarbeit wieder reaktiviert werden.

Herr Keim beendete im Anschluss die Sitzung und bedankte sich bei allen Anwesenden für den regen und konstruktiven Meinungsaustausch.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Altenstadt, den 08.03.2018

gez. Christopher Hachenberg
(Schriftführer)

gez. Christian Keim
(Ortsvorsteher)